

Deutscher Kanu-Verband e.V.

# Ideen und Anregungen für Veranstaltungen im Kanu-Verein

Der vollständige oder teilweise Nachdruck bzw. sonstige Veröffentlichungen zu nichtkommerziellen Zwecken ist nur unter Angabe der Quelle (Deutscher Kanu-Verband e.V. - Ideen und Anregungen) statthaft. Beleghefte bzw. Angaben zu Fundstellen werden erbeten.

**Herausgeber:**

**Deutscher Kanu-Verband e.V.  
Bertaallee 8  
47055 Duisburg**

**Tel.: 0203 / 99 75 90  
Fax: 0203 / 99 75 960  
E-Mail: [service@kanu.de](mailto:service@kanu.de)**

**Redaktion:  
Ulrich Clausing**

„Wie kann sich mein Kanu-Verein mit einer Veranstaltung präsentieren?“ werden sich sicherlich viele Vereinsmitarbeiter oder interessierte Vereinsmitglieder fragen. Mit den nachfolgenden Vorschlägen wollen wir Anregungen geben und aufzeigen, dass es nicht immer spektakuläre Aktivitäten sein müssen, sondern schon kleine Veranstaltungen große Wirkung zeigen können.

Natürlich kann diese Aufzählung nicht abschließend sein – so vielfältig unsere Sportart Kanu ist, so vielfältig sind auch die Möglichkeiten, darauf aufmerksam zu machen und so für die Mitgliedschaft im Kanu-Verein zu werben.

Und sollten Sie selbst eine tolle Idee haben, teilen Sie uns diese mit. Gerne erweitern wir den Katalog um weitere Vorschläge.

**Noch ein kurzer Hinweis:**

Bitte beachten Sie auch die **anderen DKV-Ratgeber**. Sie enthalten unter anderem wichtige Hinweise zu Haftungs- und Versicherungsfragen, die von Ihnen immer berücksichtigt werden sollten. Diese Informationen finden Sie unter:

<http://www.kanu.de>

## I. Sportliche Aktivitäten

### 1. Die Vereinsfahrt

In jedem Kanu-Verein gibt es ein Fahrtenprogramm, das jährlich oder monatlich erstellt wird. Führen Sie doch eine Vereinsfahrt durch, zu der Sie ausdrücklich auch Gäste einladen. Ideal ist es, wenn die Fahrt am Bootshaus beginnen oder enden kann – so können Sie direkt auch Ihre Infrastruktur präsentieren.

Sie müssen die Teilnahme auch nicht ausschließlich für Anfänger öffnen – es gibt viele Menschen, die Vorkenntnisse besitzen, aber (noch) nicht Mitglied im Kanu-Verein sind. Deshalb können Sie auch Wildwasserfahrten oder Küstentouren einplanen – Sie müssen nur daran denken, in der Einladung oder Ausschreibung die geforderten Kenntnisse genau zu beschreiben und sich vor Fahrtbeginn stichprobenartig davon vergewissern, dass Kenntnisse, Ausrüstung etc. tatsächlich vorhanden sind.

Die Fahrten können Sie auch thematisch anbieten...

- Wanderfahrten
- Wildwasserfahrten
- Großgewässerfahrten
- Küstenfahrten

und diese dann wiederum bestimmten Zielgruppen zuordnen, z.B.:

- Kindern und / oder Jugendlichen
- jungen Erwachsenen (20 bis 30 Jahre)
- Erwachsenen
- Familien
- junggebliebenen Erwachsenen (50+)
- Singles
- Frauen
- Vätern und Kindern
- Müttern und Kindern
- Großeltern und Enkeln

oder auch mit unterschiedlichen Bootstypen verknüpfen, wie z.B.:

- Kajak
- Canadier
- Faltboot
- Drachenboot
- Outrigger

Der Vielfalt sind fast keine Grenzen gesetzt, so dass es für jeden Verein möglich sein müsste, eine ansprechende Veranstaltung anzubieten.

## 2. Schnupperfahrten

Geben Sie interessierten Mitmenschen die Gelegenheit, erste Erfahrungen im Kanu zu machen, indem Sie Schnupperfahrten anbieten. Es muss sich dabei nicht immer um mehrstündige Fahrten handeln. Es reicht vielleicht schon, wenn Sie Boote vor Ihrem Bootshaus bereitstellen und mit kleinen Gruppen eine kurze Fahrt von vielleicht nur 30 Minuten oder einer Stunde durchführen. Zusammen mit einigen Erläuterungen handelt es sich auch um eine erste Unterrichtsstunde. Wenn Sie über entsprechendes Bootsmaterial und ausreichend viele Mitarbeiter verfügen, können Sie die Teilnehmer in Zweier-Kajaks oder Canadier setzen, die dann von erfahrenen Mitgliedern sicher gesteuert werden.

## 3. Die Schnupperfahrt im Mannschaftscanadier

Viele Menschen haben die Vorstellung, dass Paddeln besonders sportliches Verhalten bedingt. Natürlich braucht man schon eine gewisse körperliche Konstitution, um Kanusport langfristig auszuüben. Gerade unser Freizeitsport ermöglicht es aber auch weniger sportlichen Menschen, sich zu bewegen.

Laden Sie diese doch zu einer Schnupperfahrt im Mannschaftscanadier ein! Sie brauchen nur ein oder zwei Mitglieder, die das Boot sicher beherrschen und beim Ein- / Ausstieg behilflich sind – und schon können erste Erfahrungen im Kanu gewonnen werden.

### Positives Beispiel des SV Eintracht Gommern e.V.

„**Kanufahren mit und ohne Behinderung**“  
(*Soziales Projekt: Zeltlager mit Kanutouren*)  
<http://neu.eintracht-gommern.de>

Das Integrationsprojekt wird in Kooperation zwischen einem paritätischen Wohlfahrtsverband und einem Kanuverein angeboten und bietet geistig und mehrfach behinderten Menschen die Möglichkeit eines jährlich stattfindenden Feriencamps. Während des einwöchigen Zeltlagers wird auf dem Vereinsgelände gelebt und in der Umgebung gepaddelt. Ein (Natur)Erlebnis, das nicht nur der Erholung dient, sondern darüber hinaus das Selbstvertrauen stärkt, Fähigkeiten fördert und Behinderte ebenso wie Nichtbehinderte bereichert.

#### Details:

- Der Verein und engagierte Mitglieder bieten im Rahmen der Möglichkeiten einen Schnupperkurs mit Feriencamp an
- Sammlung wichtiger Erfahrungen für das (Zusammen)Leben behinderter und nichtbehinderter Menschen
- Naturerlebnis und Erholung
- Stärkung des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten / Möglichkeit, selbst Verantwortung zu übernehmen
- Berichterstattung durch die Presse fördert den Bekanntheitsgrad sowohl des Vereins als auch der Aktion an sich

#### 4. Thematische Wanderfahrten

Haben Sie schon einmal daran gedacht, Vereinsfahrten unter einem besonderen thematischen Schwerpunkt zu stellen? Sicherlich erfordert eine solche Fahrt etwas mehr Aufwand in der Planung, kann aber für Vereinsmitglieder und Gäste ein einmaliges Erlebnis bedeuten.

Mögliche Themenschwerpunkte könnten sein:

- Ökologie: Zusammen mit einem Experten des Naturschutzes könnten Sie einen Flussabschnitt befahren und sich von diesem die Besonderheiten der Natur erläutern lassen.
- Wasserbau: Laden Sie einen Experten Ihrer Wasserbehörde ein und lassen Sie sich von ihm auf einer Fahrt an ausgesuchten Stellen besondere wasserbauliche Erfordernisse historischer oder aktueller Art erläutern. Gerade die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie wird an vielen Stellen zu Veränderungen unserer Gewässer führen – vielleicht kann hier ein neuer Ansatz konstruktiver Zusammenarbeit entwickelt werden.
- Wasserkraft: Oftmals sind uns Wasserkraftwerke ein Dorn im Auge: erst wird das Wasser aufgestaut und dann fehlt es unterhalb! Aber kennen wir eigentlich die Funktionsweise von Wasserkraftwerken? Versuchen Sie eine Vereinsfahrt mit Besichtigung eines oder mehrerer Wasserkraftwerke zu verbinden, um sich so ein eigenes Bild machen zu können – und vielleicht können so ja auch Kontakte zwischen dem Kraftwerksbetreiber und Kanuten geknüpft werden.
- Stadtführung: Auch wenn sich nur wenige Städte dafür eignen – können Sie sich eine Stadtführung vom Wasser aus vorstellen? Sicherlich gibt es interessante städtebauliche oder historische Informationen, wenn man das Stadtbild aus der ungewohnten Wassersperspektive betrachtet – nehmen Sie doch mal Kontakt mit Ihrer Stadttouristik auf, ob es dort einen Stadtführer gibt, der eine solche Stadtführung anbietet. Und sollte sich diese Stadtführung als Erfolg erweisen, kann man ja auch einmal überlegen, solche zukünftig zusammen mit der Stadttouristik anzubieten: der Verein stellt Boote und Ausrüstung zur Verfügung, die Stadttouristik den Führer. Und die Unkosten werden aus den Teilnehmerbeiträgen finanziert.

Positives Beispiel der Wassersportvereinigung Göttingen von 1908 e.V.

**„Göttingen und Umgebung vom Wasser erleben“**

*(geführte Kanutour)*

<http://www.waspo.de/kanu>

Um die Umgebung einmal aus einer anderen Perspektive zu erkunden, bietet es sich doch an, dies vom Wasser aus zu tun. Bei einer dreistündigen geführten Kanutour in Form eines Anfängerkurses und unter fachkundiger Leitung, ist ausreichend Zeit sich mit dem Element Wasser und dem Kanusport auseinanderzusetzen. Aus einem einmaligen Erlebnis kann so im Idealfall eine Vereinsmitgliedschaft werden.

Details:

- Für die Teilnehmer keine Vorkenntnisse oder Materialien erforderlich, ausschließlich Schwimmsicherheit und Wechselbekleidung notwendig
- Anfängerkurs für fast jedes Alter möglich
- Kleine Gruppen (bis zu 10 Teilnehmer), individuelle Betreuung ist möglich
- Abschließender gemeinsamer Imbiss bietet Möglichkeit zum persönlichen Gespräch
- Ein angemessener Teilnehmerbetrag deckt die Unkosten ab
- Verein stellt die komplette Ausrüstung, Betreuung und Verpflegung
- Werbung über regionale Presse, interne Medien (DKV-Programme), Vereins-homepage etc.
- Ziel ist der Gewinn neuer Mitglieder und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades von Kanusport durch praktische Erfahrung

- Nostalgiefahrt: Es ist heute so einfach – wir fahren mit dem Auto zum Bootshaus, laden die Boote aufs Autodach oder den Bootsanhänger und fahren zum Start. Am Ziel die gleiche Prozedur. Doch wie haben es unsere Vorfahren gemacht, als es fast noch keine Autos gab? Dort spielten Bootswagen und Fußmärsche eine große Rolle. Vielleicht kann man eine solche Nostalgiefahrt wiederholen: genauso, wie es „damals“ gemacht wurde!
- Faltbootfahrt: Das Faltboot erlebt eine Renaissance! Warum also nicht einmal wieder eine reine Faltbootfahrt durchführen – vielleicht sogar mit einem Preis für das nachweislich älteste Faltboot?

Natürlich sind noch viele andere Themenschwerpunkte vorstellbar – sollten Sie selbst eine tolle Idee haben, lassen Sie uns diese wissen. Gerne erweitern wir den Katalog um weitere Vorschläge.

## 5. Praktische Kanu-Kurse

Die Stärke unserer Kanu-Vereine liegt auch darin, dass man hier Kanufahren unter fachkundiger Anleitung erlernt. In fast jedem Kanu-Verein gibt es Fachübungsleiter, die aufgrund ihrer Ausbildung in der Lage sind, Anfängern die Grundkenntnisse des Paddelns und Fortgeschrittenen die erforderlichen vertiefenden Kenntnisse zu vermitteln. Was liegt also näher, einen Kanu-Kurs anzubieten, um so neue Mitglieder zu gewinnen? Vielleicht können Sie aber auch überlegen, sich auf eine bestimmte Zielgruppe für einen Kanu-Kurs zu konzentrieren?

Kanu-Vereine, die Kanu-Kurse für jedermann anbieten, haben die Erfahrung gemacht, dass einige der Kursteilnehmer direkt nach Kursende die Mitgliedschaft im Verein suchen. Eine grobe Faustregel sagt, dass bis zu 10 Prozent der Kursteilnehmer Mitglied im Verein werden – dies sollte Anlass sein, Kanu-Kurse regelmäßig anzubieten.

Auch hier sind wieder verschiedene Kursformen denkbar:

#### Anfängerkurse

Sie sind für alle geeignet, die einmal unverbindlich Kanufahren ausprobieren möchten. Bei eintägigen Veranstaltungen oder Wochenendkursen können die Paddel-Grundlagen vermittelt werden.

#### Fortgeschrittenenkurse

Diese sind darauf ausgelegt, bereits vorhandene Kanu-Kenntnisse zu verbessern oder den Einstieg in Spezialisierungen (z.B. Wildwasser oder Küstenkanuwandern) zu ermöglichen.

#### Sonderveranstaltungen

Diese können sich an Anfänger oder auch Fortgeschrittene richten. Eskimotierkurse für Einsteiger sind hier zu nennen oder Freestylekurse für erfahrene Kanuten.

#### Sicherheitskurse und Ökologiekurse

Sie zielen auf die Vermittlung kanusportlicher Theorie ab, wobei je nach Kursinhalt unterschiedlich hohe Praxisteile integriert sind. Gerade diese werden aber gerne von Nichtmitgliedern aufgesucht, da diese Themen in der Regel nur über den organisierten Kanusport vermittelt werden.

#### Lizenzlehrgänge

Richten sich an DKV-Mitglieder und qualifizieren erfahrene Kanutinnen und Kanuten zur verantwortlichen Leitung von Kanu-Kursen und für die Trainertätigkeit im Verein oder im Landesverband. Diese Veranstaltungen werden in der Regel aber über die Landes-Kanu-Verbände angeboten.

Positives Beispiel des TSV Partenkirchen, Abt. Kanu  
**„Kajak-Schnupperkurs für Jugendliche 13-18 Jahre“**  
(Ferienaktion)  
<http://www.tsv-partenkirchen.de>

Um neue Mitglieder zu gewinnen benötigt man zunächst möglichst viele begeisterungsfähige potentielle Teilnehmer. Durch Kooperationspartner, wie z.B. Gemeinden und Schulen, und Einbindung in ein bereits etabliertes Angebotspaket (Stichwort: Ferienpass) kann ein großer und vor allem bereits an Aktivitäten interessierter Personenkreis angesprochen werden.

#### Details:

- Einbindung des kostenlosen Kursangebotes in ein breit gefächertes Angebotspaket für Ferienaktivitäten
- Kooperation mit Jugendorganisationen, Gemeinden, Schulen und städtischen Einrichtungen > Werbung durch und mit diesen Kooperationspartnern
- Eigene Werbung über verschiedene Medien (Plakate, Zeitungen)
- Animation weiterer Teilnehmer durch öffentliche Durchführung des Kurses in einem Freibad
- Ziel: neue Mitglieder

Einen besonderen Anreiz zur Teilnahme an Kanu-Kursen kann der Erwerb des Europäischen Paddel-Passes darstellen. Sie sollten deshalb unbedingt prüfen, ob Sie nicht den Erwerb des EPP besonders hervorheben, um so noch mehr Interesse an einer Teilnahme zu wecken.

Alle Informationen zum EPP finden Sie unter [www.kanu.de](http://www.kanu.de) > Freizeitsport > Der Europäische Paddelpass

## II. Veranstaltungen mit Event-Charakter

Das englische Wort Event hat verschiedene Bedeutungen: Ereignis, Vorkommnis, Veranstaltung, sportliche Veranstaltung oder Vorgang sind nur einige der Übersetzungen. In unserer Umgangssprache wird Event aber immer dann verwendet, wenn von Veranstaltungen die Rede ist, die besondere Aufmerksamkeit beim Zuschauer wecken oder die für den Teilnehmer einen besonders hohen Stellenwert haben. Mit den nachfolgenden Vorschlägen wollen wir auf einige eher ungewöhnliche Anregungen hinweisen:

Positives Beispiel des Kanuverein Unterweser Bremerhaven

„**Schlepperwette**“

(Kanu-Drachenbootaktion)

<http://www.kvu.der-norden.de>

Im großen Rahmen eines Hafenfestes wird eine spektakuläre Aktion durchgeführt. Ein Schlepper muss mit reiner Muskelkraft von zwei Drachenbooten um Schlepperlänge gezogen werden, dafür steht eine Prämie aus, um die Fahrt zu den Kanu-Drachenboot-Weltmeisterschaften zu finanzieren.

### Details:

- Die Vereins-Jugendmannschaft tritt in zwei Drachenbooten an
- Mit Muskelkraft soll ein Schlepper um Schlepperlänge gezogen werden
- Ein Sponsor bietet als Wetteinsatz einen Geldbetrag an, der für die Reise zu den Weltmeisterschaften des Teams zu nutzen ist
- Die Veranstaltung findet an einem Wochenende statt, an dem im Hafen viele weitere Darbietungen und Attraktionen stattfinden, so dass viel Laufpublikum vor Ort ist (zentrale Stelle)
- Das Publikum kann unterstützen (Anfeuerung > Gemeinschaftsgefühl) und gleichzeitig die Sportart, den Verein und darüber hinaus eine erfolgreiche (Weltmeisterschaften!) Jugendmannschaft kennenlernen
- Die Präsenz in der lokalen Presse ist vorher und nachher gegeben, da die ganze Wochenendveranstaltung und dessen Highlights besonders beworben und hervorgehoben werden, eigene Werbung separat durch den Verein muss nicht in großer Form erfolgen

Sicherlich kann dieses Event nicht überall umgesetzt werden. Vielleicht lässt es sich aber etwas abgewandelt bei Stadtfesten oder anderen Aktivitäten umsetzen!

Positives Beispiel des SV 1845 Esslingen e.V.

**„Wir paddeln für unsere neue Bootshalle“**

*(Sponsorenpaddeln)*

<http://kanu.sv1845es.de>

In einem öffentlichen Rahmen wird ein sogenanntes Sponsorenpaddeln durchgeführt, d.h. die Teilnehmer legen soviel wie möglich Runden oder Strecken zurück. Die Sponsoren erklären sich vor der Veranstaltung bereit, ihren Sportler mit einem selbst festgelegten Geldbetrag pro Runde oder Strecke zu unterstützen.

Ziel der Veranstaltung ist es, dem Verein auf diesem Weg zusätzliche Spenden zukommen zu lassen. Durch publikumswirksame Darbietung werden gleichzeitig viele Zuschauer (und potentielle Sponsoren / Neumitglieder) angesprochen ohne große Extrakosten für Werbung in die Hand nehmen zu müssen.

Details:

- Im Vorfeld Sponsorensuche aus dem Familien- und Freundeskreis der Teilnehmer
- Höhe der Geldbeträge sind frei wählbar und als Spenden absetzbar
- Durchführung im Rahmen einer regelmäßig stattfindenden Veranstaltung (hier Wochenmarkt am Samstag) mit Laufpublikum
- Akustische Signale locken Zuschauer an
- Flexible Gestaltung der Strecke mit bereits im Verein vorhandenen Mitteln
- Ein Informationsstand repräsentiert den Verein
- Der Kontakt zu möglichen Interessenten kann unmittelbar aufgenommen werden
- Ziel: Spendengeldsammlung für ein konkretes Projekt, darüber hinaus Vorstellung des Vereins/Kanusports an ein breites Publikum

Positives Beispiel der SG Turbine e.V. Forst (Lausitz)

**„24-Stunden-Paddeln“**

Ziel: Für 24 Stunden soll ununterbrochen gepaddelt werden. Dazu sind viele Kanubegeisterte aus der Region auf und neben dem Wasser angesprochen, die die Veranstaltung zu einem Event machen, das auch Presse und Fernsehen begeistert.

Details:

- Voraussetzung sind ein entsprechendes Vereinsgelände mit Bootshaus und Helfer, die die Veranstaltung vorher und währenddessen organisieren
- Es muss für 24 Stunden immer mindestens ein Boot auf dem Wasser sein und Kilometer sammeln, abends mit kreativer Beleuchtung des Bootes
- Bei Folgeveranstaltungen kann versucht werden, den „Kilometer-Rekord“ zu brechen
- An Land können Verpflegung oder weitere Aktivitäten stattfinden, eine gute Möglichkeit zum Austausch über den Verein hinaus mit anderen Kanuten aus der Region und Schaulustigen aus der Nachbarschaft
- Werbung und Berichterstattung während bzw. nach der Veranstaltung über die örtliche Presse/Stadtfernsehen
- Kurzfristige Planung und Umsetzung ohne Kostenaufwand möglich

Idee von Ingo Mai, Dresden

**„Oldie-Regatta“**

*(Historischer Kanu-Rennsport)*

Wie sahen Rennboote noch vor einigen Jahren aus? Wie haben sie sich weiterentwickelt und wie kam es dazu? Sicherlich gibt es viele Kanuten, die noch mit einem „alten Schätzchen“ unterwegs sind, vielleicht viel Zeit und Energie in die Restauration gesteckt haben oder aber nur mal wieder die „guten alten Boote“ anschauen möchten. Eine „Oldie-Regatta“ bietet die Möglichkeit zum Sehen, Staunen und Fachsimpeln und vielleicht die ein oder andere Probefahrt mit Booten, von denen man dachte, dass sie schon gar nicht mehr auf dem Wasser unterwegs sind.

Details:

- Aufruf an ehemalige Rennkanuten und Besitzer alter Rennboote
- Werbung in Fachzeitschriften, Foren etc. denkbar
- Austausch von Erfahrungen, Tipps, Hilfestellungen (z.B. bei Restaurationen) möglich
- Evtl. Spendenaktion möglich, falls in Bootshäusern noch alte Boote lagern, die an Interessenten abgegeben werden können

Positives Beispiel des Verein für Kanusport Berlin e.V.

**„Kanu-Polo Fun-Cup“**

*(Wettkampf für Kanuanfänger)*

<http://www.verein-fuer-kanusport.de>

Warum nicht direkt durchstarten und als erste Kanuerfahrung an einem Kanu-Polo Fun-Cup teilnehmen? Nach einer kurzen, fachkundigen Einweisung und unter der Leitung erfahrener Kanu-Polo-Spieler treten die Teams gegeneinander an und haben nachgewiesener Maßen jede Menge Spaß daran.

Ziel der Veranstaltungen ist es, mit gleichgesinnten und gleichstarken Teammitgliedern den Kanu-Polosport spielerisch kennenzulernen. Der Eventcharakter der Veranstaltung gibt dazu die Möglichkeit, den Verein einem breiten Publikum (Teilnehmer, Angehörige, Schaulustige) vorzustellen und durch Bewirtung die Vereinskasse aufzubessern.

Details:

- Zusammenstellung mehrerer Teams vorab
- Werbung notwendig, um genügend Teams und Zuschauer zu animieren
- Als jährliches Event gut möglich, Bekanntheitsgrad wird gesteigert
- Einweisung und Hilfestellung durch erfahrene Kanuten
- Je ein erfahrener Kanute ist mit im Team und auf dem Wasser
- Angepasste Regeln erleichtern den Einstieg
- Am Verein vorhandenes Material kann genutzt werden
- Praktische Erfahrung für die Teilnehmer in einem fairen Spiel (gleicher Kenntnis- und Übungsstand)
- Titel „Fun-Cup“ legt von vornherein den Schwerpunkt auf Freizeitspaß und vermittelt entspannte Atmosphäre
- Bewirtung am Ufer bzw. nach den Wettkämpfen bringt zusätzliche Gelder für die Vereinskasse

Positives Beispiel des Kanuclub Marbach am Neckar e.V.

**„Bouncing Boat Festival“**

(Big Air Kanu-Freestyle-Meisterschaft)

<http://www.bouncing-boats.com>

Sport und Spektakel werden ein Wochenende lang vereint durch die Kanu-Disziplin Big Air Kanu-Freestyle im heimischen Verein und ein Festival rundherum mit Aktionen, Live-Musik und Bewirtung für Jedermann.

Details:

- Jährliche Veranstaltung mit internationalen Teilnehmern
- Freestyle-Meisterschaft über das ganze Wochenende verteilt
- Unterhaltung in Form von Aktionen wie Funrutschen, Livebands und Bewirtung
- Vor allem das junge Publikum wird angesprochen und zum Mitmachen animiert
- Groß angelegte Werbung mit Flyern, Plakaten, Zeitungsberichten, Internetauftritt ([www.bouncing-boat.com](http://www.bouncing-boat.com))
- frühzeitige Planung des Programms und Organisation von Sponsoren, Mitwirkenden und Helfern (inkl. Equipment)
- Ziel: Austragung der Wettkämpfe, Gewinnung von Interessenten, gemeinschaftliches Erlebnis

### III. Aktivitäten ohne Boot

Natürlich sollen Veranstaltungen in erster Linie den Spaß am Kanufahren vermitteln. Die Mitgliedschaft im Kanu-Verein ist aber auch deshalb so attraktiv, weil es zusätzlich viele Aktivitäten gibt, mit denen Freizeit sinnvoll gestaltet werden kann und ein direkter Bezug zum Kanusport besteht, ohne dass man jedes Mal selbst ins Boot steigen muss. Hier einige Beispiele:

#### 1. Ökologische Wanderungen am Fluss

Die natur- und landschaftsverträgliche Ausübung des Kanusports steht in den Kanu-Vereinen immer im Vordergrund. Aber: wissen wir immer, was besonders schützenswert ist an unseren Gewässern? Eine ökologische Wanderung am Fluss unter Führung eines Naturschutzexperten kann hier unsere Kenntnisse erweitern – aber auch dem Naturschutzexperten unsere Sicht der Dinge vermitteln.

#### 2. Fahrkurs mit Anhänger

Ohne Bootsanhänger geht nichts mehr im Kanu-Vereins-Leben. Führerscheininhaber, die noch den Führerschein der Klasse III besitzen, dürfen leichte Anhänger ohne Weiteres hinter sich herziehen, während jüngere Fahrer dafür einen besonderen Führerschein erwerben müssen.

Unabhängig davon könnte es hilfreich sein, wenn Ihr Verein z.B. in Zusammenarbeit mit einem Fahrlehrer einen eintägigen Auffrischkurs anbietet, bei dem der Umgang mit dem Bootsanhänger (oder dem Wohnwagen) geübt und vertieft wird.

### **3. Autopannenkurs**

„Wenn ich eine Panne habe, fahre ich rechts ran und rufe den ADAC an!“ – so denken sicherlich viele von uns, zumal moderne Fahrzeuge kaum noch die Möglichkeit bieten, bei einer Panne eigene Schadenbeseitigung vorzunehmen. Aber dennoch gibt es Tipps und Anregungen, die für jedermann hilfreich sein können – vor allen Dingen bei Kanufahrten, die ja häufig nur deshalb möglich sind, weil Autos uns zum Start bringen oder am Ziel abholen.

Was liegt also näher, mal einen Pannenkurs für Vereinsmitglieder anzubieten. Vielleicht ist ja in Ihrem Verein ein Kfz-Meister, der hier sein Wissen weitergeben will?

### **4. Workshop Bootsreparaturen**

Die Reparatur von Booten will gelernt sein. Jedes Material erfordert andere Techniken. Mit einem Workshop, bei dem die Grundtechniken vermittelt werden, können diese Techniken erlernt werden. Natürlich kann man diese Workshops auch noch gezielter anbieten: etwa für Faltboote, PE-Boote oder - sozusagen als Krönung - für Holzboote. Neben den Reparaturen können auch Tipps zur richtigen Pflege gegeben werden.

### **5. Erste Hilfe-Kurse**

Hand aufs Herz: Wann haben Sie zuletzt an einem Erste Hilfe-Kurs teilgenommen? Wären Sie wirklich in der Lage, in einem Notfall schnell und kompetent Hilfe zu leisten? Nur wenige können diese Fragen mit einem eindeutigen Ja beantworten. Hier könnte ein Erste-Hilfe-Kurs schnell und unkompliziert helfen! Planen Sie doch einen solchen Kurs in Ihrem Verein – vielleicht noch mit besonderem Bezug zu Hilfeleistungen bei Wasserunfällen.

### **6. Filmabend / Diaabend**

Immer wieder begeistern einen alte Filme, in denen das eigene Kanurevier so gezeigt wird, wie es einmal war, aber leider längst nicht mehr ist. Fragen Sie doch einmal in Ihrem Verein, wer über alte Filme, Dias oder Bilder verfügt und bitten Sie darum, diese vorführen zu dürfen. Es muss nicht die modernste 3-D Technik sein – gerade die Verwendung scheinbar historischer Vorführtchniken (Super8-Filme oder Diaprojektor) verleihen den Berichten Authentizität!

### **7. Kennzeichnungsparty**

Auch wenn für unsere Boote keine Verpflichtung besteht, ein amtliches Kennzeichen zu führen, müssen sie dennoch gekennzeichnet sein. Und auch auf Gewässern, für die keine Kennzeichnungspflicht besteht, sollten unsere Boote so gekennzeichnet sein, dass die Mitgliedschaft im Kanu-Verein und dem DKV erkennbar ist. Warum also nicht einmal zu einer Kennzeichnungsparty einladen: Alle vereinseigenen Boote werden auf die vollständige und richtige Kennzeichnung überprüft; Privatboote, wenn dies die Eigentümer wünschen. Wird das ganze mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken oder einem Grillabend verbunden, kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

## 8. Verkehrsvorschriften auf Bundeswasserstraßen

Können Sie jedes Verkehrszeichen auf Bundeswasserstraßen eindeutig identifizieren? Wahrscheinlich nicht, so dass es sich doch lohnen würde, sich von einem Vertreter der Wasserschutzpolizei informieren zu lassen. Nehmen Sie doch mal einfach Kontakt auf und fragen, ob ein Beamter einmal zu Ihrem Verein kommen kann.

## 9. Weitere Informationsabende

Es gibt noch viele Themen, zu denen vielleicht ein Experte Mitglied in Ihrem Verein und bereit ist, Ihre Mitglieder, Mitglieder anderer Kanu-Vereine oder andere interessierte Kanuten darüber zu informieren. Mögliche Themen könnten sein:

- Verwendung von GPS im Kanusport
- Kanusport und neue Medien
- Datenschutz im Kanusport
- Medizinische Aspekte des Kanusports      und und und ...

Fragen Sie doch einmal bei Ihren Mitgliedern nach – Sie werden überrascht sein, zu welchen Themen echte Experten vorhanden sind.

## IV. Sonstige Aktivitäten

Zum Schluss möchten wir noch auf eine eher ungewöhnliche Maßnahme aufmerksam machen, die nicht in die bisherigen Kategorien passt.

Positives Beispiel des TG Schötmar v. 1863 e.V., Kanuabteilung

### „Projekt Präsentation Kanusport“

*(Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit)*

<http://www.tg-kanu.org>

Ziel des Projektes ist es, den Kanusport in geeigneter Form auch fern des Wassers zu vertreten, aufmerksam zu machen auf seine Möglichkeiten und seine Probleme. Durch Eigeninitiative erstellte und zur Verfügung gestellte Materialien transportieren vielfältig das Thema Kanusport an Personen in Politik, Verwaltung, Verbänden und interessierte Bürger. Was zunächst z.B. als theoretischer Vortrag begonnen hat, kann so das Interesse wecken und zu einem Besuch im nächsten Kanu-Verein führen.

#### Details:

- Erarbeitung vielfältiger Themenbereiche sind denkbar
- Flexible Präsentation je nach Themenschwerpunkt, Veranstaltungsgröße, Zielgruppe ...
- Regionale Bekanntmachung des Angebotes von Kanusport und Kanusport-Vereinen
- Vermittlung an Vereine für die praktische Umsetzung (Neumitglieder)
- Werbung durch interne Medien (für andere Vereine, Kanuorganisationen) und regionale Presse, auch Berichterstattungen möglich